

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 55 (1982)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Hiss Jürg, im Niederholzboden 17, 4125 Riehen

☎ Privat 061 49 56 40 Geschäft 061 42 83 54

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Spinnler G., Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg

☎ Privat 061 91 61 61 Geschäft 061 22 51 80



Was erwartet der Präsident der Sektion Solothurn des SFV von diesen Wettkampftagen?

Als Sektionspräsident erwarte ich einerseits gerechte und interessante Wettkämpfe für alle Teilnehmer. Andererseits hoffe ich, dass sich alle Teilnehmer in Solothurn wohlfühlen werden und eine bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen können.

Damit meine erste Erwartung erfüllt wird, dafür garantiert ein OK mit erfahrenen und gewitzten «Hasen» in allen Funktionen.

Dass auch mein zweites Anliegen gelingt, dafür werden die verschiedenen Rahmenprogramme im Raume Stadt Solothurn beitragen. Die alte Ambassadorsstadt mit ihren heimeligen Gassen und schmucken Gebäuden lädt jeden Besucher zum Verweilen ein, und männiglich wird bald einmal merken, dass eine Haupteigenschaft solothurnischen Geistes das ausgeprägte staatsbürgerliche Bewusstsein ist.

Im friedlichen Wettstreit im Felde wollen wir vom hellgrünen Dienstzweig ebenfalls unseren Wehrwillen unter Beweis stellen, und dem Publikum einen Einblick in unser militärisches Wirken ermöglichen. Wenn am Samstag in der Stadt Solothurn der obligatorische Wochenmarkt abgehalten wird, werden vom Wettkampfbereich in der Stadt die Patrouillen den Parcours in Angriff nehmen und bereits hier von Schaulustigen begleitet werden. Dies gibt uns erneut Gelegenheit, einen wichtigen Kontakt zwischen Armee und Volk zu schaffen; einen Kontakt, den wir in der heutigen Zeit unbedingt festigen müssen.

Ich hoffe nun, dass viele Kameraden aus dem hellgrünen Dienstzweig die Reise nach «Sooledurn» wagen und die grosse Arbeit einer doch kleinen Sektion des Schweizerischen Fourierverbandes durch eine zahlreiche Präsenz belohnen werden.

Allen Teilnehmern spreche ich bereits heute ein herzliches Willkommen in Solothurn aus.

Four H. R. Schütz

Präsident Sektion Solothurn des SFV

Sektion Aargau

Präsident

Four Fasler Rudolf, General Guisan-Strasse 60

5000 Aarau ☎ P 064 22 64 28 G 064 22 30 95

Techn. Leiter

Hptm Waldmeyer Peter, Neuberg 337

5016 Obererlinsbach

☎ P 064 34 30 32 G 064 22 39 33
oder 064 22 39 36

Adressänderungen an:

Four Maier Franz, Brühlstr. 513, 5016 Obererlinsbach

Stamm Aarau

Café Bank (Schützentisch), am zweiten Freitag jeden Monats, ab 19.00 Uhr

Stamm Brugg

Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

Stamm Zofingen

Restaurant Frösch, am ersten Freitag jeden Monats

● Nächste Veranstaltung:

Samstag, 11. Dezember: Weihnachtsfeier in Zofingen

Endschiessen, vom 9. Oktober in Augst

Geeignete Schiessplätze für das Endschiessen seien im Aargau an einer Hand abzuzählen, meinte der technische Leiter beim Rangverlesen und begründete damit den ausserkantonalen Treffpunkt zur diesjährigen Mouchenjagd.

Trotzdem nahmen 22 Quartiermeister und Fouriere den weiten Weg unter die Räder und versuchten in der idealen Schiessanlage von Augst BL mit sicherer Hand möglichst viele Punkte herauszuschliessen.

Wiederum standen fünf verschiedene Stiche auf die Distanzen von 50 und 25 m zur Auswahl. Der grösste Stellenwert kam auch diesmal dem Wanderpreisstich zu. Mit zwei Passen zu je fünf Schüsse auf die P-10-Scheibe und einer Passe zu fünf Schüsse auf die B-10-Scheibe konnten theoretisch 150 Punkte erzielt werden. Mit 140 Punkten erreichte der Mann des Tages und somit Wanderpreisgewinner — Four Ernst Häuselmann — ein neues Rekordergebnis und liess seine engsten Konkurrenten deutlich hinter sich.

Als weiterer 50-m-Stich stand der Gabenstich auf die P-10-Scheibe auf dem Programm.

Im 25-m-Stand waren zwei Stiche auf die Olympia-Scheibe zu bewältigen. Während beim Martinistich die zwei Passen zu drei und fünf Schüsse in je 30 Sekunden noch ohne grössere Probleme zu meistern waren, verlangte der Olympiastich höchste Konzentration. Die manns hohe Drehscheibe zeigte ihre Vorderseite jeweils nur während sieben Sekunden und verschwand blitzschnell für drei Sekunden, bis der nächste Schuss fällig war. Gegenüber dem letzten Jahr mit nur drei Sekunden blieb diesmal dem Schützen für die Schussabgabe etwas mehr Zeit. Ein Nachdoppel bot Gelegenheit, die in der ersten Serie gemachten Fehler auszumergen.

Mit einem Glückstich auf eine quadratische Scheibe mit unterschiedlich bewerteten Sektoren von 0 — 10 Punkte wurde der sportliche Teil des Endschiessens kurz vor dem Einnachten abgeschlossen.

Während das Rechnungsbüro in Aktion trat um die Resultate nachzurechnen und die Ranglisten zu erstellen, genossen die übrigen Teilnehmer in der gemütlichen Schützenstube das gesellige Beisammensein.

Punkt 19 Uhr erschien das Team des Rechnungsbüros mit druckfrischen Ranglisten in der Runde. Das mit Spannung erwartete

Rangverlesen konnte beginnen. (Auszug aus den Ranglisten am Schluss).

Nachdem die zahlreichen Fleisch-, Zopf-, Wein- und anderen Preise verteilt und versorgt waren — auch die Letzten gingen nicht leer aus — setzte man sich zum Nachtessen an den Tisch.

Zum Schluss sei dem Vorstand und der technischen Kommission für die einwandfreie Organisation und Durchführung dieses beliebten Anlasses bestens gedankt.

Aus den Ranglisten:

Wanderpreisstich 50 m (Maximum 150 Punkte)

1. Four Häuselmann Ernst	140
2. Four Spycher Rudolf	134
3. Four Staub Willy	131
4. Hptm Waldmeyer Peter	125
5. Hptm Wernli Erwin	123

Gabenstich 50 m (Maximum 50 Punkte)

1. Four Häuselmann Ernst	47
2. Four Spycher Rudolf	46
3. Four Staub Willy	46
4. Hptm Weber Hugo	46
5. Lt Keller Paul	44

Martinistich 25 m (Maximum 80 Punkte)

1. Four Häuselmann Ernst	78
2. Hptm Waldmeyer Peter	77
3. Hptm Wernli Erwin	77
4. Four Spycher Rudolf	76
5. Hptm Weber Hugo	76

Olympiastich 25 m (Maximum 50 Punkte)

1. Four Häfliger Urs	50
2. Four Wildi Rolf	48
3. Four Staub Willy	48
4. Four Häuselmann Ernst	48
5. Four Spycher Rudolf	48

Glückstich 25 m (Maximum 40 Punkte)

1. Four Schlatter Hansueli	34
2. Four Weber Hansrudolf	33
3. Four Staub Willy	32
4. Hptm Wernli Erwin	30
5. Four Weiss Roland	29

Fünferstich (Anzahl Fünfer)

1. Four Müller Gusti	4
2. Four Boog Armin	4

Sektion beider Basel

Präsident

Four Grüenfelder Hans-Rudolf, Spalentorweg 62,
4051 Basel Ø P 061 22 09 57 G 061 23 18 88

Technische Kommission

Four Stalder Peter, Bottmingerstr. 117, 4102 Binningen
Ø P 061 47 83 21 G 061 23 22 90

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchenge-
gasse 10, 4051 Basel

Ø P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

Stamm

jeden 1. Dienstag im Café Spitz in Basel ab 20 Uhr

jeden letzten Mittwoch im Restaurant Uelistube in
Basel, ab 20 Uhr

● Nächste Veranstaltung:

Donnerstag, 9. Dezember: 20 Uhr im Hotel
Schweizerhof, Basel, Referat und Filmvortrag
von Lt Daniel Peter über Geheimhaltung

Veteranenausflug

Bei herrlichstem Sommerwetter trafen sich
am Samstag, 18. September, 32 Veteranen zu
ihrem traditionellen Veteranenausflug. Unser
Veteranenobmann hatte sich auch dieses Jahr
etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit dem
bequemen Car ging's ins Badische, zuerst
über Lörrach, Schopfheim und Schönau aufs
Wiedener Eck. Natürlich erfuhren wir be-
reits unterwegs von unserem Historiker, Albi
Altermatt, viel Wissenswertes über unser ei-
gentliches Reiseziel, das Münstertal. Vorerst
gelangten wir nach Spielweg, das in ferner
Vergangenheit einmal Spillweg hiess. Spill-
weg gleich Trennweg.

Noch vor dem ersten Durstlöschen sah das
Programm von Paul Kellenberger den Be-
such im Bienenmuseum vor. Was die Mün-
stertaler Imker hier im ehemaligen Rathaus
zeigen, ist äusserst lehrreich und sehenswert.

Zum Apéritif und anschliessenden Mittag-
essen, das übrigens auch die Verwöhntesten
zufrieden stellte, ging's in den historischen
Schwarzwaldgasthof Spielweg. Herr Stem-
mele und sein nettes Personal tischte uns das
Beste vom Besten auf, so dass nach dem
Bergkirschwässerle manch einer sitzen blei-
ben wollte. Doch das Programm sah eine Ab-
kühlung, in Form eines Besuches des Berg-
werkes Teufelsgrund, vor. Dieses Bergwerk,
in dem schon im Jahre 1000 nach Silber ge-
graben wurde, kann heute unter kundiger
Leitung von Herr Ortlieb besichtigt werden.
Nach dem Fassen der Schutzhelme mar-
schierten wir in Einerkolonne in den 500 Me-
ter langen Friedrichstollen ein. Nach einer

kurzen, mit Holz und Beton abgedichteten
Strecke kamen wir in die eigentlichen Ab-
bauadern von Quarzporphyr mit Feldspat-
und Quarzeinsprenglingen und von Brek-
zienerz mit Bleiglanz und Zinkblende. An
unserem Ziel, in der Maschinenkammer, er-
klärte uns der kundige Führer die alten Ge-
räte, aber ebenso die jahrhundertlange Ge-
schichte des Bergbaues im Münstertal.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Staufen
führte uns der Car über Badenweiler und
Kandern nach Basel zurück.

Besten Dank, Paul, für die tadellose Organi-
sation. Dein Nachfolger wird es nicht leicht
haben!

Pistolenclub

Schützenmeister

Four Gygax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Ø P 061 43 06 23 G 061 23 22 90

● Nächste Veranstaltung:

Samstag, 20. November: Absenden in der
Brauerei Warteck

Saison-Ausklang

Nachdem das Endschiessen über die Bühne
gegangen ist, gilt es die persönliche Waffe
zu reinigen und bis zum Winterausmarsch
einzumotten. Winterpause muss aber nicht
gleichbedeutend mit Trainingspause sein.
Luftpistolentraining und/oder Zielübungen
sind empfehlenswerte Mittel, die nächste
Freiluftsaison gut gewappnet in Angriff neh-
men zu können.

Bis es aber soweit ist, sei die Feststellung
erlaubt, dass die verflossene Saison recht
erfolgreich verlaufen ist. An fast allen Wett-
kämpfen konnte die Anzahl der erzielten
Kranzresultate massiv erhöht werden und
auch an den erstmals bestrittenen Wettbe-
werben lag die Erfolgsquote beachtenswert
hoch. Unser Bestreben soll sein, die gute
Form zu konservieren, damit das kommende
Jahr ebenso erfolgreich sein wird.

LUPI-Training

Bei Redaktionsschluss ist noch nicht geklärt,
wo und wann dieses Training durchgeführt
wird. Interessenten informieren sich deshalb
direkt beim Schützenmeister I.

Kameraden . . .

berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten

Sektion Bern

Präsident
Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern
Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

Techn. Leiter
Oblt Mauron Marcel, Kappelenring 32B, 3032 Hinterkappelen
Ø P 031 36 24 20 G 031 55 05 51

Adressänderungen an:
Rf Kammerer Verena, im Baumgärtli, 3752 Wimmis
Ø 033 57 17 66

Stamm
Restaurant Burgernziel, Bern, jeden Donnerstag ab 18 Uhr

Nächste Kegelabende
Weitere Kegelschüsse finden statt je Donnerstag 18. November, 16. Dezember und 30. Dezember ab 20 Uhr im Restaurant Burgernziel.

Stamm Seeland
jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger in Jens

Stamm Oberland
jeden 1. Dienstag im Monat, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

● Nächste Veranstaltung:

Altjahrsstamm. Zu diesem geselligen Anlass treffen wir uns am Donnerstag, 9. Dezember um 20 Uhr im Restaurant Bären in Ostermundigen. Traditionsgemäss wird wiederum ein kleiner Imbiss offeriert. Kameraden, die gerne zur Unterhaltung eine kleine Produktion beisteuern möchten, melden sich beim

Sektionspräsidenten. Ganz speziell möchten wir auch die in diesem Jahr neu eingetretenen Mitglieder zu einer ersten Kontaktnahme einladen.

Technische Übung der ARFS im Gelände

Unsere Sektion beteiligte sich mit 3 Patrouillen. Die breitgefächerte Aufgabenstellung an den verschiedenen Posten erforderte ein umfassendes und solides Wissen. Die Übung hinterlässt Signalwirkung im Hinblick auf die hellgrünen Tage in Solothurn. Jeder weiss nun, wo die Schwachstellen liegen. Jedenfalls handelt es sich um Fachwissen, womit Qm und Four im WK stets wieder konfrontiert werden.

Pistolensektion

Präsident
Four Aeschlimann Urs, Wankdorffeldstr. 83, 3014 Bern
Ø P 031 42 58 88 G 031 61 23 72

Endschiessen

Der Aufmarsch war erfreulich, obschon die Beteiligung nicht ganz den Erwartungen entsprach. Erstmals wurde der Feldstich auf 25 m Distanz geschossen. Dadurch kamen die meisten Schützen in Kontakt mit der neuen Anlage und werden auch deren Vorteile erfasst haben. Die Mittagsverpflegung

Neu: Das erste «Schweizer Waffen-Magazin».
Information und Unterhaltung. Vielseitigkeit auf vielen Seiten. Reportagen, Berichte, fachkundige Beratung. Nachrichten, Interviews. Spannung in Wort und Bild. Erfahrungsaustausch, Tests, Waffenbörse ... Sichern Sie sich darum von allem Anfang an Ihr «Schweizer Waffen-Magazin».



Erhältlich an ausgewählten Kiosks und in Waffengeschäften. Oder gegen untenstehenden Coupon gleich im praktischen Abonnement. Damit Ihnen am Ende in der Sammlung auch keine Nummer fehlt.

Schweizer Waffen-Magazin
Die Zeitschrift für den waffentechnisch und waffenhistorisch interessierten Bürger.

Ich bestelle das «Schweizer Waffen-Magazin» gleich für ein ganzes Jahr (10 Nummern). Zum Preis von Fr. 65.- / DM 75.-. Beginnend ab Nummer 2 (November 1982) Sie stellen mir die erste Nummer gratis zu.

Name _____ Adresse _____ Ort _____

Senden an: «Schweizer Waffen-Magazin», Postfach, CH-8036 Zurich

wurde wie gewohnt mustergültig sichergestellt. In einer kurzen Ansprache würdigte Urs Aeschlimann die verschiedenen Spender. Er, unser Präsi, zeichnete verantwortlich für die Schwarzwäldertorte; auch ihm herzlichen Dank. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, dass sich der neue Standwart, Max Lüdi, gut eingelebt und ein wachsames Auge hat.

Anteilscheine 25-m-Anlage

Anlässlich einer kürzlich stattgefundenen Sitzung der VSSF hat unser Präsident daran erinnert, dass die Anteilscheine immer noch nicht abgegeben wurden. Die Verantwortlichen versprochen baldige Erledigung.

Hauptversammlung

Donnerstag, 17. Februar 1985. Es werden zu gegebener Zeit persönliche Einladungen verschickt. Anträge zu Händen der HV sind bis 31. Dezember dem Präsidenten einzureichen.

Sektion Graubünden

Präsident

Four Bieri H., via Calundis 19A, 7013 Domat / Ems
Ø P 081 36 31 80 G 081 21 61 61

1. Techn. Leiter

Major Clement Christian, Belmontstr. 3, 7000 Chur
Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Stamm St. Moritz

jeden 1. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Hotel Albana, Albarella, St. Moritz

Besichtigung der Wasserversorgung der Stadt Chur vom 17. September

In bezug auf die Wasserversorgung der Armee wurden die höheren Kader angewiesen, zivile Wasserversorgungssysteme zu studieren, um deren Erfahrungen der Truppe weiter zu vermitteln.

Am 17. September besuchten einige Kameraden die Wasserversorgungsanlage der Stadt Chur. Dabei hatten wir Gelegenheit, die Zentrale in der Felsenastrasse, das Pumpwerk «Schützenhaus», und das Nebenreservoir «Waisenhaus» zu besichtigen.

Die Anlage besteht aus folgenden Reservoirs mit den nachstehend verzeichneten Kapazitäten: St. Hilarien mit 3000 m³, Waisenhaus mit 1500 m³, Bergstrasse mit 300 m³ und Spitzegg mit 100 m³, wobei diese in der Versorgung durch Grundwasserpumpwerke ergänzt werden. Das Quellwasser beziehen die Churer aus Valbella. Ein sehr geringer Anteil fliesst vom Mittenberg in das Reservoir Spitzegg. Vom Frühling bis in den Herbst

hinein vermag das Quellwasser den Bedarf zu decken. In der Winterzeit wird die Versorgung zu etwa $\frac{2}{3}$ durch das Grundwasser sichergestellt.

Der Quellertrag steigt in Spitzenzeiten bis auf 16 000 l/Minute, wobei er im Winter bis auf 3000 Liter zusammenbricht. Eine Grundwasserpumpe besitzt eine Förderleistung von 4000 l/Minute. Im Werk Schützenhaus bestehen zwei Brunnen à zwei Pumpen mit einer Bohrtiefe von 55 m.

Die Wasserreserven bei einem Stromausfall werden als gering bezeichnet.

Interessant sind auch noch folgende Zahlen: Kosten pro Liter: 70 Rappen, wovon 22 Rappen der Kläranlage zukommen; Tagesverbrauch pro Kopf im Durchschnitt: 500 l; Anzahl Wasserbrunnen in der Stadt Chur: 92; Anzahl Hydranten: ca. 650.

Wieder einmal wurde einem der Stellenwert des Wassers im täglichen Leben bewusst. Es ist nur zu hoffen, dass auch die Funktionäre in der Armee Ihrer Verantwortung in bezug auf die Wasserversorgung vermehrt bewusst werden.

Biglenschiessen vom 25./26. September

Der diesjährige Ausflug stand ganz im Zeichen der Besichtigung der Stadt und des Schlosses Thun. Dabei hatten wir in der Person von Herrn Claude Aebersold, Thun, in jeder Hinsicht einen kompetenten Begleiter.

Ein Rundgang durch die Altstadt liess uns die Augen für die Schönheiten eines Kyburger Städtchens öffnen. Die restaurierten Häuser rund um den Rathausplatz im ursprünglichen Stil stellen den Stadtplanern ein gutes Zeugnis aus. Die Bauart, bei der die Häuser nahe aneinandergereiht sind, versinnbildlicht die von den Kyburgern damit zum Ausdruck gebrachte «Einheit». Eine weitere Attraktion ist die Altstadtgasse, deren heutige Strasse den früheren Burggraben bildete. Damit lassen sich auch die erhöhten und an die Häuser angepassten Trottoirs erklären. Von hier aus führte uns dann eine andertalbschrittige Treppe links neben der Kirche zur Burganlage hinauf, deren grosser Schlossturm mit seinen an allen vier Himmelsrichtungen angesetzten runden Türmchen das Hauptziel unserer Besichtigung bildete.

Der Schlossturm ist in vier Geschosse eingeteilt, nämlich: den Rittersaal als eigentli-

chen Wohnraum, den beiden Räumen unter dem Rittersaal, dem Keller als Verliess und dem Raum über dem Rittersaal, den man über den südlichen Eckturm, von wo aus früher der Aufzugbalken ausgefahren wurde, erreicht. Steigt man eine Treppe höher, so gelangt man in den Dachstock, dessen Balkenwerk durch eine besonders eindruckliche Bauweise hervorsticht.

Heute dient das Schloss als historisches Museum. Im Rittersaal hängen einerseits der aus der Schlacht von Grandson erbeutete Wandteppich mit den Wappen der Herrschaftsgebiete sowie andererseits der «Fulehung», die Maske des Hofnarren Karls des Kühnen. Eine Sammlung militärischer Gegenstände des 19. Jahrhunderts finden wir auf dem Boden über dem Rittersaal. Unter diesem bestehen Sammlungen von alten Spielsachen und Musikinstrumente, archäologische Funde aus der Römerzeit und früher sowie im Keller eine Töpferwerkstatt und Keramikausstellung aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Darunter ist auch das berühmte Heimbergporzellan vertreten.

Eine Überraschung besonderer Art wartete uns nach der Schlossbesichtigung. Steigt man Richtung Steffisburg die Treppe hinunter, erreicht man an der alten Stadtmauer ein ursprünglicher Wachturm — den «Chutziturm». Niemand ahnte, dass unsere Delegation «hochoffiziell» vom Chutziturmwärter in rot-weißer Montur mit Hut und Stab herzlich willkommen geheissen wurde. Doch das Eintreten verlangte von uns zwei «Gelübde», nämlich: 1. im Turm sorgfältig zu sein und nichts zu beschädigen und 2. laut singen, welche wir beide mit einem kräftigen Ja versprochen. Schön eingerichtete Räumlichkeiten der Thuner Stadtschützen sowie des Thuner Männerchors nahmen uns für einen allzukurzen Moment — bei einem Glas Wein — auf ...

Am späteren Nachmittag dislozierten wir in eine uns gewohnte und lieb gewordene Gegend zum Willkommensschluck. Gespannt warteten wir auf unseren Aufruf zum Schiessen, wobei sicher alle sich ihre Resultate vorzustellen begannen. Doch stand hier das Mitmachen vor dem Rang.

Ein schöner Abend im Rohrimoosbad und eine erholsame Wanderung über die Stauffenalp nach Röthenbach am Sonntag machten den Gang ins Emmental zu einem schönen Erlebnis.

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Lippuner Ruedi, AMP Zeughaus Wil-Bronschhofen, Postfach, 9500 Wil SG

Ø P 073 22 48 05 G 073 22 56 22

Techn. Leiter

Hptm Hunziker Rich., Achslenstr. 11, 9016 St. Gallen

Ø P 071 25 71 04 G 071 21 53 67

Adressänderungen an:

Four Croato Hanspeter, Bahnhofstrasse 25, 8253 Diessenhofen

Ortsgruppe Oberland

Four Urs Lufi, Gartenweg 3, 9470 Buchs SG

Ø P 085 6 18 26 G 085 6 14 12

Herbstschüssen in Salez

Traditionsgemäss wurde am Samstag, den 18. September, das Herbstschüssen im Pistolenstand Schlosswald in Salez durchgeführt. Insgesamt 16 Kameraden und Gäste massen sich wettkampfmässig mit 24 Schuss, wovon sechs Probeschüsse, auf die Scheiben P 10 und B 10 in Form eines Einzelfeuers sowie eines Kurzfeuers mit zeitlicher Beschränkung. Von möglichen 180 Trefferpunkten erreichte in der Kategorie Gäste Walter Kobler das glänzende Resultat von

Tiefkühlprodukte

Geflügel
Wild
Fleisch
Früchte
Gemüse
Fische
Krustentiere
Delikatessen
Fleischwaren
Kartoffel-Produkte
Backwaren
Eiprodukte
Eier
Käse
polaris-Glace aus
eigener, modernster Fabrikation



Bischofberger

8050 Zürich Postfach 99, Hagenholzstrasse 01/810 79 79
3000 Bern 26 Postfach 26, Neubrückstrasse 202 031/23 03 03
1814 La Tour-de-Peilz 50 Chemin des Vignes 021/54 12 71

166 Punkten. In der Kategorie Mitglieder siegte Fourier Urs Lufi mit 148 Punkten; Gewinner der Bündner Kanne (Wanderpreis) gefolgt von Fourier Hans Walser (142), Fourier Urs Hobi (140), Fourier Josef Grünenfelder (138), Fourier Thomas Nüesch (137, Bechergewinner), Hauptmann Josef Signer (137). Der Nachdoppel, für welches es Naturalpreise zu gewinnen gab, mit acht Schuss auf die B-10er-Scheibe, rundete den Wettkampf ab.

Am Abend traf man sich abermals im Schlosswald zum gemütlichen Zigeunerhock. Selbstverständlich waren auch die Ehefrauen, Verlobte oder Freundinnen zugegen. Kurz nach 20 Uhr konnten die ausgezeichneten Zigeunerplätzli grilliert werden, denn inzwischen hatten eifrige Hände für eine feurige Glut gesorgt. Bei Speis und Trank entwickelte sich ein gemütlicher Abend, welcher mit Kaffee und von den Ehefrauen gebakenen Kuchen gegen Mitternacht sein Ende fand. An dieser Stelle sei einmal mehr allen Helfern im Hintergrund, die massgeblich zum guten Gelingen dieses Anlasses beitrugen, der herzlichste Dank ausgerichtet.

Sektion Solothurn

Präsident

Four Schütz Hansruedi, Schützweg 1, 4536 Attiswil
Ø P 065 77 24 34 G 065 21 21 21

Techn. Leiter

Lt Qm Jenny Walter, Bleichenbergstr. 4562 Biberist
Ø P 065 32 33 44 G 031 45 51 16

Stamm

jeden 1. Dienstag des Monats im Rest. Martinshof, Zuchwil, ab 18 Uhr

jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Restaurant Salmen in Olten

Sezione Ticino

Casella postale 22, 6512 Giubiasco

Presidente

Furiere Pelli Adriano, via alle gerre 20, 6512 Giubiasco Ø P 092 27 20 22 U 092 62 14 84

Commissione tecnica

Cap Qm Ruffa Felice, cap Qm Ghezzi Luigi
Cap Qm Boggia Giorgio

Kameraden,

beteiligt Euch an den
ausserdienstlichen Veranstaltungen
Eurer Sektionen!

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Bühlmann Urs, Lützelmatstr. 10, 6006 Luzern
Ø P 041 31 56 18 G 041 55 21 22

Techn. Leiter

Hptm Qm Steger Hanspeter, Bahnhofstr. 5, Postfach 6210 Sursee
Ø P 031 45 09 58 G 031 61 52 59
oder 045 21 47 91

Adressänderungen an:

Four Schaller Guido, Lindenbergstrasse 12
6331 Hünenberg

Stamm Luzern

Dienstag, 7. Dezember, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, 6002 Luzern

Stamm Zug

Dienstag, 21. Dezember, 20.15 Uhr, Hotel Guggital, Zugerbergstrasse, Zug

● Nächste Veranstaltung:

Dienstag, 7. Dezember: Chlaus-Obig (mit Damen). — Wie letztes Jahr führen wir den Chlaus-Obig im Rahmen des Stammes durch. Es wird bestimmt wieder ein gemütlicher Abend.

Gebirgsübung im Kanton Zug

vom 11./12. September

Die 5-Tage-Wettervorhersage erlaubte uns dieses Jahr, keine Angst bezüglich Durchführung der Übung zu haben. Einigen konnte noch mitgeteilt werden, die Pistole zu Hause zu lassen, nicht weil in der Innerschweiz nur mit Armbrust oder Steinschleuder geschossen wird, sondern wegen einer dummen Absage der Schützengesellschaft. Im gelockerten Wandertentue trafen sich 13 Mitglieder (6 Four, 1 Rf und 6 Qm's) bestens gelaunt im Bahnhof Luzern. Ein kleiner Teil des Zürcher Schnellzuges (voller Grüne; nicht von Hamburg oder Hessen) war uns reserviert. «Zug um Zug im Kanton Zug», hiess das Motto, und so kamen wir per Zug nach Zug, wo uns ein Bus bis zur Tobelbrücke beförderte.

Der Abstieg zu den Höllgrotten war eigentlich angenehm, wurden doch unsere Herzschrittmacher nicht so beansprucht und die grünen (schon wieder die gleiche Farbe) Blätter des Waldes schirmten uns von der Hitze ab. Die Höllgrotten (Innentemperatur 10 ° C) waren ein interessanter Bestandteil der Übung, auch wenn keine Führung (wie vorgesehen) stattfand. Dass Baarer Bier auch Durst löschen kann, überzeugte uns im Restaurant Höllgrotten, wo wir die erste Spende in Flüssiges verwandeln konnten. Der anschliessende Spaziergang über ca. zwei Stunden der Lorze entlang nach Unterägeri er-

möglichte es, uns wieder im Gespräch näher kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. In Unterägeri (liegt höher) war dann bereits Cardinal anzutreffen. Wasser macht offenbar rostig und Bier ohne Glas ist auch nicht so schlecht. Der Unterkunftsbezug war sehr einfach gehalten. Ohne rote Teppiche betraten wir das kleine Schürli, wo wir im Stroh/Heu die Militärschlafsäcke des E+Z Schachenschürli ausbreiteten.

Ein schmackhaftes Nachtessen und ein guter Tropfen servierte man uns im Schützen. (Nicht Kutteln, was überall auf der Wegstrecke zu Tagespreisen angeboten wurde.) Die Begrüssungsansprache des Präsi fand stürmischen Beifall, wie seine bald obligate Gebirgs-Kafi-Runde.

Die weiteren Kaffees, Wein und Bier begleiteten uns in den Kegelkeller, wo Beda und Claude fürs Einsargen der anderen sorgten. Kränze und «Sauen» wurden am Laufmeter geschossen. Zum Glück war die eigentliche Wildsaison noch nicht aktuell, sonst hätten paar Sandhasen noch geschossen werden müssen.

Eine angenehme Nachtruhe im warmen Schlafsack... und schon war es wieder Zeit zur Morgentoilette, zum Frühstück und zum Abmarsch. Der Nebel machte es dem Bootsvermieter vom Ägerisee fast unmöglich, uns auf dem Steg in Unterägeri zu finden. Mittels Kompass und der Methode «dem Ufer entlang» führte man uns zum Ausgangspunkt der sonntäglichen Wanderung, nämlich von der Nas über die Halsegg zum Wildspitz. Tüchtig marschierten wir, die älteren voraus, die jüngeren geplagt mit der Vorbeugung für allfällige «Blasenleiden» an den Füßen.

Gegen 1 Uhr mittags... die Sicht wurde wegen des Nebels beeinträchtigt... fanden wir uns auf 1500 m, Zuger Boden und somit

auf dem Wildspitz. Schweissgebadet hatten alle Verlangen nach Flüssigkeit, bevor Hugo seinen Waadtländer in Umlauf setzen konnte. Der Abstieg in den Kanton Schwyz konnte über zwei Wege erfolgen. Der eine war der eher gefährliche Bergsturzweg und der andere über Stock und Stein neben dem Bergsturzgelände nach Arth-Goldau. Die Zeit reichte, um in einer Pergola noch zu Wein und Fleisch zu greifen, dies als Resultat einer auf komische Weise geforderten Spende. Trotzdem lieben Dank, Werni!

Der steile Abstieg spürte man in den Knien und so war auch jedermann froh, ebenere Stellen vorzufinden. Die Heimfahrt per SBB im für den Fourierverband reservierten Wagen erfolgte planmässig.

Ende gut, alles gut. Den Teilnehmern und Spendern sei bestens gedankt. Es lebe die nächste Gebirgsübung!

Sektion Zürich

Präsident

Four Weissenberger Albert, Lättenstrasse 17

8224 Löhningen Ø P 053 7 26 18 G 053 4 74 21

Techn. Leiter

Hptm Fürer Matthias, Seefeldstr. 251, 8008 Zürich

Ø P 01 55 46 23 G 01 223 21 21

Adressänderungen an:

Four Würigler Christian, Limmattalstr. 127

8049 Zürich Ø P 01 56 00 22 G 01 52 66 55

Stamm Zürich

jeden 1. Montag im Monat, Bierhalle Kropf, beim Paradeplatz, ab 17.30 Uhr

● Nächste Veranstaltung:

Jahresschluss-Stamm

Dieser findet am Montag, 6. Dezember mit Damenbegleitung statt, mit dem traditionellen Nachtessen im Restaurant Neu-Klösterli, Zürich (Tram 7 bis Zoo). Treffpunkt ab 18.30 Uhr (Apero).

Zu diesem gemütlichen Beisammensein — das letzte des Jahres — heisse ich Euch jetzt schon willkommen. Anmeldung schriftlich bis 20. November an: René Knecht, Schrenngasse 16, 8003 Zürich.

Auch im nächsten Jahr findet unser Stamm am 1. Montag des Monats in der Bierhalle Kropf, ab 17.30 Uhr, statt.



Jegliche Art von Stempeln nach Ihren Wünschen

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Regionalgruppe Bülach

Obmann
Rindlisbacher Willy, Bühlhofstrasse 328 Winkel
Oberrüti ☎ P 01 860 35 01

Stamm

jeden zweiten Dienstag im Monat, 20 Uhr, im Gasthof Rathausstube in Bülach

● Nächste Veranstaltung:

Jahresend-Fondue- oder Raclette-Plausch zusammen mit unseren Frauen und Freundinnen. Mittwoch, 8. Dezember, 19.30 Uhr im Gasthof Löwen in Regensberg. Anmeldungen zwecks Reservation erwünscht bis zum 1. Dezember an den Obmann.

Ortsgruppe Schaffhausen

Obmann
Four Schwaninger Werner, Lättenstrasse 22,
8224 Löhningen ☎ P 053 7 24 61 G 053 8 02 46

Stamm

jeden 1. Donnerstag im Monat, im Restaurant Hotel Bahnhof, Schaffhausen, ab 20 Uhr

● Nächste Veranstaltung:

Freitag, 3. Dezember: Jahresschlusscock in der Schützenstube Pistolenklub Löhningen, oberhalb Löhningen. Es folgt eine separate Einladung.

Endschiessen 1982

Das Endschiessen 1982 fiel, verglichen mit den Vorjahren, etwas aus dem gewohnten «Rahmen». Die Folge davon — alles nur positive Erfahrungen.

Viele der 20 Teilnehmer, inklusive sechs Damen und zwei Gäste, schossen nämlich an diesem schönen, föhnwarmen Herbsttag erstmals mit der Armbrust. Der idyllisch gelegene Armbruststand des ASV Beringen-Schaffhausen umgeben von schatten- und sauerstoffspendenden Bäumen bot ideale äussere Bedingungen für gute Resultate. Betreut von erfahrenen «Armbrustfüchsen», die an jedem geschossenen Zehner selbst grosse Freude hatten, stellten sich denn auch für unsere Verhältnisse einmalige Resultate ein. Grosse Spannung nach dem Zvieri in der Schützenstube, wer kann wohl diesmal einen Becher mit nach Hause nehmen? Grosse Sieger an diesem Tag waren diskussionslos das Ehepaar Christen, Röbi schoss 29, seine Frau Marianne 28 von 30 möglichen Punkten. Bravo! Im Endstich, drei Schuss auf 10er-Scheibe, ergab sich ein ausgezeichneter Gesamtdurchschnitt von 24,33 Punkten. Wenn

wir auch mit der Pistole so gut wären, könnten wir sogar einen «Hosenlupf» mit der PSS riskieren.

Auszug aus der Rangliste, je die ersten zehn: Endstich, Sieger und Bechergewinner Röbi Christen mit 29 Punkten, Benz Schüpbach 28, Werner Schwaninger 28, Marianne Christen als Damensiegerin mit Becher 28, Hans Gloor 28, Peter Salathé 27, Iris und Hansruedi Dürsteler je 26, Irene Schönberger 25, Brigitte Schleicher 24 — Glücksstich, drei Schuss auf 100er-Scheibe; Sieger mit 265 Punkten Röbi Christen! Bechergewinner hier mit 258 Punkten Werner Schwaninger, Benz Schüpbach 247, Peter Salathé 247, Marianne Christen 241, Hansjürg Bösch 239, Albert Weissenberger 225, Irene Schönberger 217, Renate Weissenberger 216, Brigitte Schleicher 215.

Die «Angefressenen» konnten noch das Armbrust-Volksschiessen absolvieren. Unter anderen schoss der mit der Pistole eher etwas unglücklich kämpfende Benz Schüpbach als Tagessieger mit 48 Punkten (50 Punkte Maximum) seinen ersten Kranz überhaupt!

Dank den Betreuern vom ASV, allen Teilnehmern, und ein spezieller Dank den Damen, brachten doch alle einen Kuchen zum anschliessenden Kaffee mit.

Pistolensektion

Obmann
Four Hannes Müller, Unterdorfstr. 25, 8965 Berikon
☎ P 057 33 26 06

Adressänderungen an:
Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

Zuger Kantonschützenfest 1982

Unsere fünf Gruppenschützen totalisierten 2199 Punkte im Stich Gruppe/Kunst. Vier holten den Kranz, nämlich Fritz Reiter 469, Hannes Müller 456, Roli Birrer 444 und Rudolf Werren 431 Punkte.

Lu-Pi-Training Winter 1982/83

Schiessanlage Probstei, Zürich-Schwamendingen, jeden Donnerstag von 17 — 19 Uhr, nächste Schiesstage: 11., 18., 25. November, 2., 9. und 16. Dezember.

PSS-Jahresschluss-Hock

Donnerstag, 16. Dezember, Schützenstube Höngg ab 19 Uhr, mit Damen. Reserviert Euch bitte dieses Datum für einige Stunden der Gemütlichkeit.